# Neubau eines Archivgebäudes für die Staatlichen Archive Bayerns in Kitzingen

**Erläuterungsbericht**

Unser Entwurf für den Neubau für die Staatlichen Archive Bayerns in Kitzingen besteht aus einer Komposition von Kuben: zwei verschieden hohe, fast völlig monolithische Kuben mit quadratischem Grundriss nehmen einen scheibenförmigen Baukörper zwischen sich. Dieser „schwebt" über einer transparenten, zurückspringenden Erdgeschosszone, platziert auf einem Sockelbaukörper, welcher sich nach und nach aus dem Hang schält.

Die Lage des Gebäudes am Rand der Altstadt Kitzingens auf einem Hügel erfordert unseres Erachtens einen zwar selbstbewussten, aber rücksichtsvollen Auftritt des Neubaus.
Um eine Dominanz in der Fernsicht zu vermeiden, gliedern wir die Baumasse in drei Baukörper mit unterschiedlichen Höhen, um eine massige, burgartige Erscheinung auszuschließen. Es entsteht ein kleinteiliger Eindruck, welcher der Nähe zur Altstadt gerecht wird.
Das Ensemble bildet eine solitäre Gebäude-Skulptur mit Hauptfassaden in alle Richtungen.

Das neue Gebäude wird von drei Seiten zugänglich gemacht und durch Wegeverbindungen im umgebenden Park verankert:
- Vom Main kommend erreicht man das Parkgelände von Osten über einen neuen „Ser-pentinenweg", der geringe Steigung ermöglicht.
- Von Süden wird das Schulgelände über einen Fußweg mit Brücke über den Schieß-hausweg mit dem Park verbunden.
- Der Zugang für PKW liegt an der Nordtangente, die geforderten Parkplätze liegen hinter einem Teil der vorhandenen Lärmschutz-Hügel unter einem Baumdach. Fußgänger er-reichen den Vorplatz des Archivs über einen langgezogenen Stufenweg.

Alle Wege münden Im Vorplatz am Haupteingang im Westen.

Die für Besucher zugänglichen öffentlichen Bereiche liegen im Erdgeschoss. Der Vortragssaal orientiert sich, öffentlichkeitswirksam sichtbar von der Nordtangente, mit Ausblick nach Süden.
Der Lesesaal hingegen liegt auf der Mainseite, ausgerichtet nach Osten und Süden. Eine Frei-treppe führt von der vorgelagerten Aussichtsterrasse hinab in den umgebenden Park.

Die Bürobereiche sind in dem scheibenförmigen Baukörper oberhalb der EG-Glas-Fuge ange-ordnet und umschließen einen kleinen Dachgarten, der die Flurzonen belichtet. Die Verwaltung liegt zwischen den beiden Archivkuben und bietet damit kurze Wege zu den Magazinbereichen.

Die Archivflächen werden über dem Erdgeschoss in 2 bzw.3 Obergeschossen und weiterhin im Sockelgeschoß sowie im Untergeschoß untergebracht. Das Sockelgeschoss schiebt sich nach Osten vollständig aus dem Hang heraus und ermöglicht auf diese Weise eine Anlieferung von Norden, nicht einsehbar vom Haupteingang, sowie die Belichtung der Archivtechnischen Räume.

Die Erschließung der Magazinflächen erfolgt über zwei jeweils den Kuben zugeordnete Lasten-aufzüge mit anliegendem Fluchttreppenhaus. Alle Magazinräume sind nur durch Klimaschleusen zugänglich. Die Technikräume liegen überwiegend im Sockelgeschoß, welches durchgehend einen Installationsbereich von 80 cm vorhält.

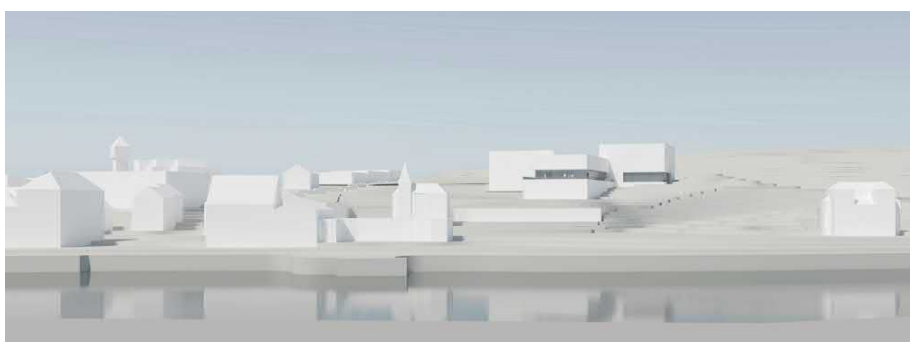
**Konstruktion und Materialien**
Das Gebäude ist eine Stahlbetonkonstruktion. Die Außenwände und Sohlplatten der Sockelge-schosse werden gemäß der Vorgaben aus Stahlbeton mit Abdichtung und innenliegender Vor-satzschale zur Klimapufferung im Sinne der passiven Klimatisierung ausgebildet.
Die Außenwände der Archivräume werden als Stahlbetonmassiv-Konstruktion erstellt, mit au-ßenliegender Dämmung sowie einer hinterlüfteten Vormauerschale aus Naturstein. Diese mas-sive Konstruktion bietet eine gute Temperaturpufferung.
Die Büroräume werden durch durchlaufende Fenster mit Tageslicht versorgt; Sonnenschutzla-mellen und innenliegender Blendschutz garantieren gute Arbeitsbedingungen. Für die Erdge-schosszone, welche durchgehend durch den Überstand des darüber liegenden Baukörpers verschattet ist, wird eine Verglasung in Pfosten-Riegelkonstruktion geplant, ebenfalls mit au-ßenliegendem Sonnenschutzbehang versehen.

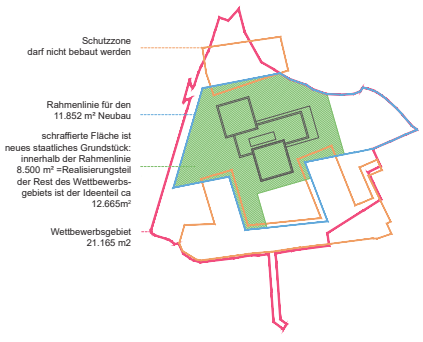
Das Gebäude soll mit einem rötlich-beigem Sandstein verkleidet werden und das Gebäude land-schaftlich verankern.

Die Archivräume werden klimatisiert, wie in der Auslobung gefordert, wobei Heizung und Küh-lung durch die guten Puffereigenschaften der Konstruktion minimiert werden können. Die Büro-flächen haben eine natürliche Belüftung und Belichtung. Die Dachflächen bieten Platz für nach Osten und Westen ausgerichtete Photovoltaikanlagen.

**Nachhaltigkeit**
Hier ist auf die ressourcenschonende, passive Klimatisierung hinzuweisen, bei der durch Kom-bination von dicken, massiven Außenwänden mit außenliegender Dämmung und Klimaschleu-sen ganzjährig ein stabiles Raumklima erzeugt werden kann, bei dem nur Temperaturspitzen mit mechanischen Anlagen abgedämpft werden.

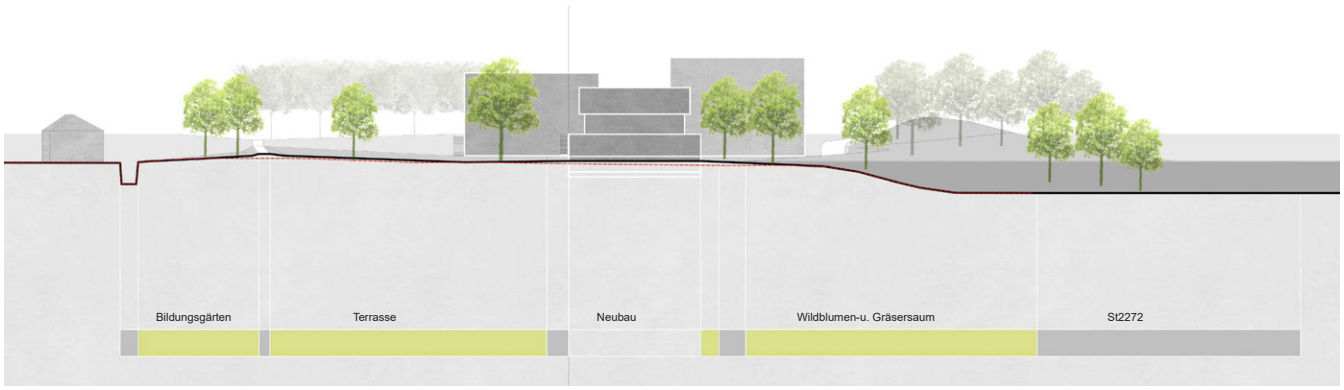
Lageplan 1:2000





Schwarzplan

Lageplan M1:500




Geländequerschnitt Nord-Süd M1:500

Ziel der Freiraumgestaltung ist es, eine leicht zugängliche, offene und städtische Parklandschaft zu bilden. Ein Wegenetz begleitet von Baumgruppen und Solitärbäumen soll das neue Stastsarchiv umrahmen und für alle Einwohner, Kinder und Besucher eine robuste und ökologisch wertvolle Erholungsfläche werden.

Demgegenüber steht eine starke Topographie (über 18 m Höhenunterschied zwischen der Mainstockheimer Str. und der Umgehungsstr.), die den Ort schwer zugänglich macht. Die Gestaltungsstrategie strebt ein barrierearmes bis barrierefreies Wegenetz an, das mobilitätseingeschränkten Menschen eine freie Nutzung des Parks ermöglicht und ebenfalls mit Kinderwagen und Fahrrädern für gute Zugänglichkeit sorgt.

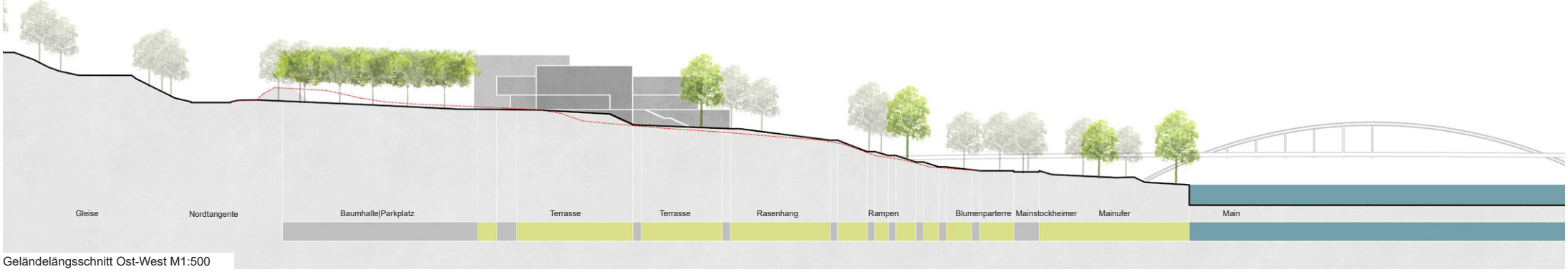
Mit dosiertem Respekt soll die vorhandene Topographie nicht neu geformt, sondern vielmehr punktuell angepasst werden, indem sich die Wegeführung an das bestehende Terrain anlehnt. Es resultiert ein Park mit zwei Haupteingängen mit intensivem Blumen- und Staudenparterre (Mainstockheimer Str. und entlang der Hauteingangsachse des Staatsarchivs), eine klare Anbindung zur D.-Paul-Schule, zwei flache Terrassen-Plateaus - mit Spielangeboten, grünen Klassenzimmern und ein Naturamphitheater - entlang der südlichen Fassade des Neubaus und ein Panoramahügel Richtung Norden mit Blick zum Main. Knapp 80 Stellplätze sind an der Ecke Feldstraße/Umgehungsstr. vorgesehen.

Ein ausdehnendes und verzweigtes Baumdach spendet Schatten und verzahnt den Parkplatz mit den vielen erhaltenen Bäumen des Parkareals. Die Plateaus und die zentralen Rasenflächen sollen kurz gehalten werden, während die restlichen Flächen des Deusterareals mit Blumenwiese und Gräsern naturnah gestaltet sind.

Erhalt | Fällung | Neupflanzung von Bäumen

Funktionsbereiche

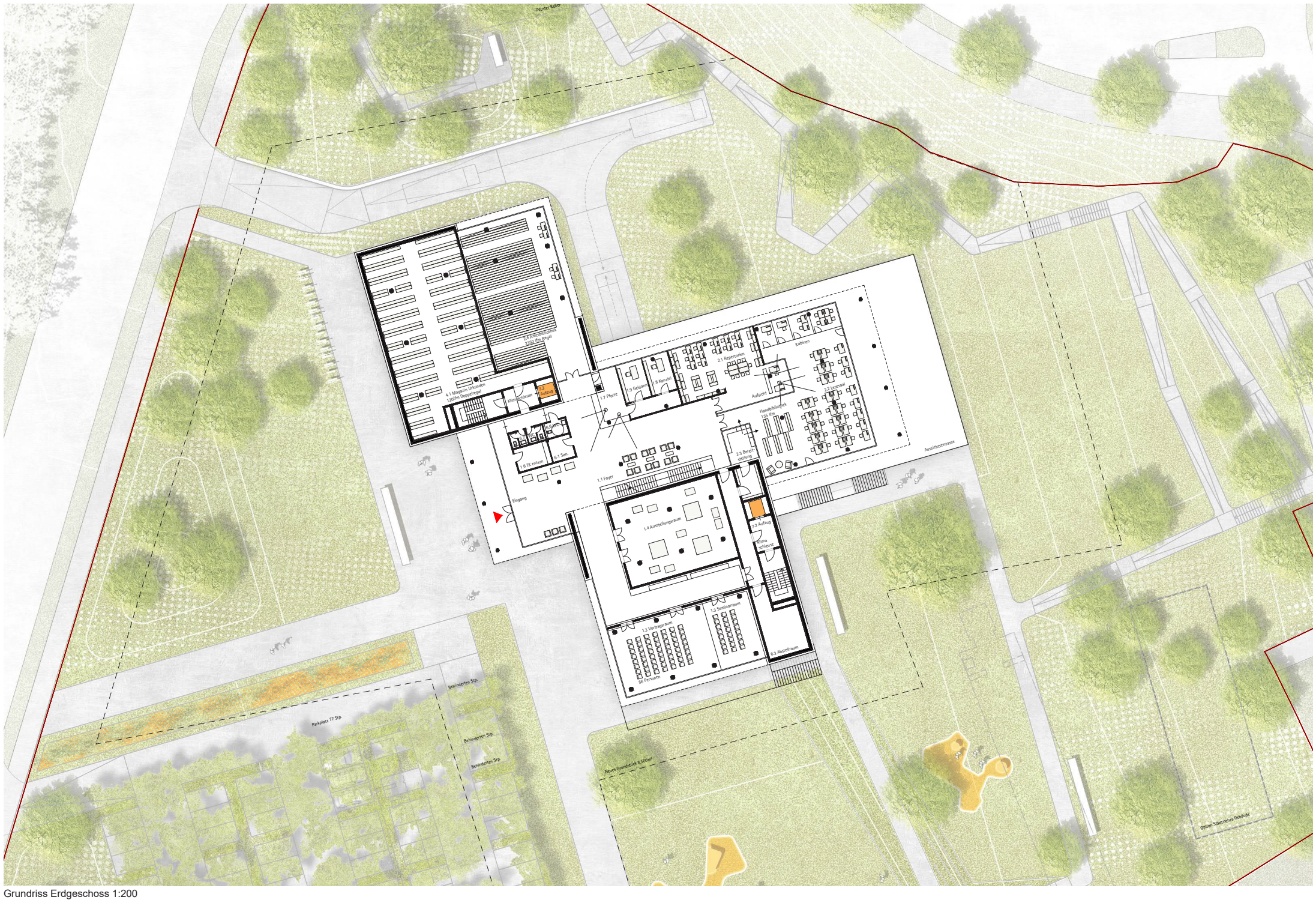
Wegeführung | Einbindung | Barrierefreiheit




Geländelängsschnitt Ost-West M1:500

Ansicht Nord 1:200

Ansicht Ost 1:200




Grundriss Erdgeschoss 1:200

Längsschnitt 1:200

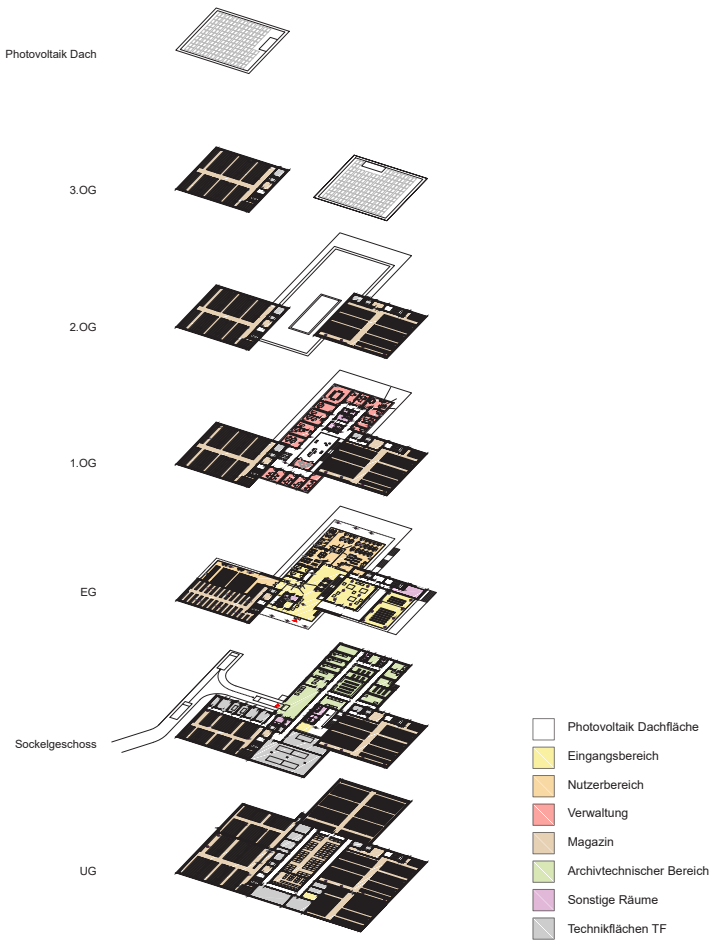
Querschnitt 1:200

Ansicht Süd 1:200

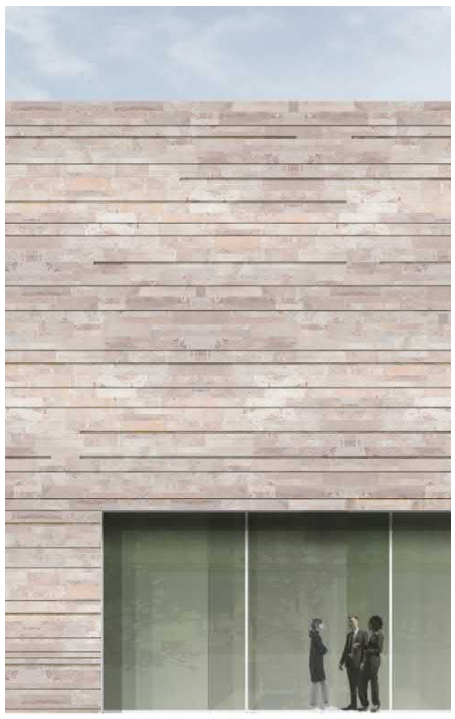
Ansicht West 1:200

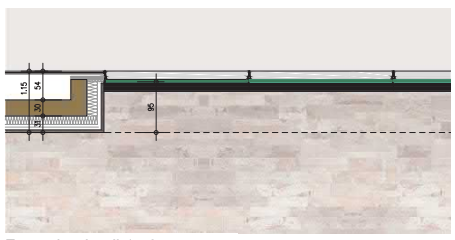
# Neubau eines Archivgebäudes für die Staatlichen Archive Bayerns in Kitzingen






Nutzungskonzept





Fassadendetail 1:50

DACHAUFBAU:

Photovoltaikmodule
Auflast
Abdichtungssystem
Isolierung, nicht brennbar, maximaler
Wärmedurchgang ca. 0,12 W/m²K
Gefälleestrich
Tragende Betonkonstruktion
300mm (als thermische Masse)

FASSADENAUFBAU MAGAZINBEREICHE:

Fassadenbekleidung aus teilweise geschützten Natursteinen
UK und Hinterlüftung d = 100mm
diffusionsoffene Windbremse
200mm Wärmedämmung, nicht brennbar, maximaler
Wärmedurchgang 0,16 W/m²K
Tragende Wand 300mm KS-Mauerwerk-Ausfachung
100 Porenbeton + Anstrich (hygroskopische Masse)
innenliegender Luftspalt min. 180mm

Es erfolgt eine passive Klimatisierung der Magazinbereiche, die eine annähernd gleichbleibende Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit (von 40-55%) sicherstellt.
Lediglich Klimaspitzen werden mechanisch abgepuffert.
Klimaschleusen im Zutrittsbereich der Magazine stellen eine Sicherheitsbarriere dar.

FASSADENAUFBAU ÖFFENTLICHKEITSBEREICH:

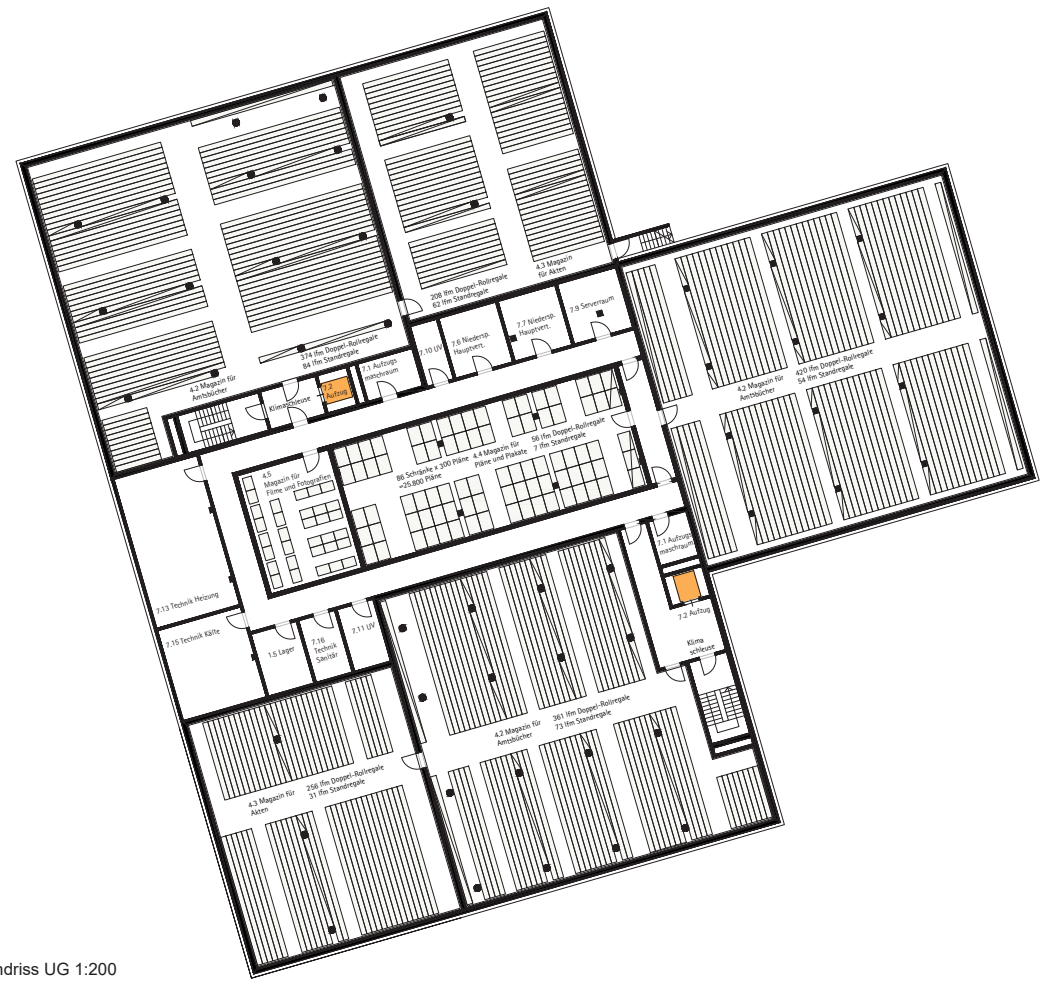
Fassadenbekleidung aus teilweise geschützten Natursteinen wie in den Magazinbereichen.

Raumhohe Verglasungsstreifen (Festverglasung)
neutrale Isolierverglasung U-Wert 1,1 W/m²K
Gasfüllung + Wärmedämmbeschichtung
stranggepresste Aluminium P+R-Konstruktion
aussenliegender Sonnenschutz: Aufrollbarer, schienengeführter Screen, der zudem Blendschutzwirkung übernimmt

Grundriss 1.OG 1:200

Grundriss 2.OG 1:200

Grundriss Sockelgeschoss 1:200




Grundriss UG 1:200